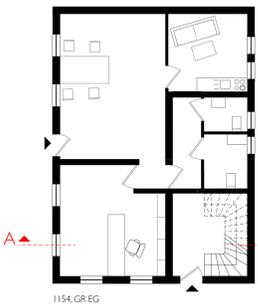
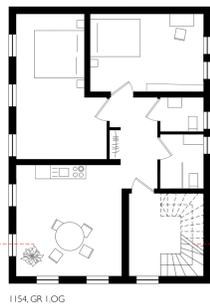


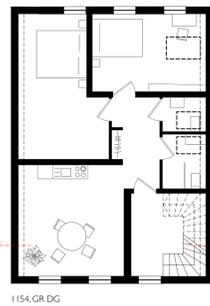
Unser Beitrag zum Wettbewerb der Städtebaulichen Denkmalpflege am Kirchplatz der Pfarrkirche St. Peter in Waltrop zeichnet sich einerseits durch seine einwandfreie Einfügung in das vor Ort wirkende, historisch dominierte Stadtbild und andererseits durch seinen relativ modernen Wechsel zwischen öffentlichem, halb öffentlichem und privatem Raum, an einer bereits sehr engen Stelle im Stadtkern aus. Die konstruktiven, wie auch Fassadenprägnanten Details sind somit nah an die bestehenden historischen Fachwerkhäuser angelehnt und dienen so nicht nur dem Einordnen in den bestehenden Kontext der südlichen und westlichen Platzrandbebauung und dem deutlichen Abgrenzen zu den eher Stadtbild verschlechternden nördlichen Bauten sondern liefern durch die geplanten Materialien und Bauweisen eine Chance für lokale mittelständische Unternehmen, sowie eine Reduzierung der Kosten durch Vereinfachung der Öffnungsmaße. Zusätzlich wird durch den mehrheitlichen Verzicht auf Beton der Effekt auf das Klima (CO₂ Ausstoß) verringert und steht so für zukunftsfähiges Bauen in klassischem Gewand. Dies wird weiterhin durch die weitläufig geplanten Grünanlagen vor und zwischen den Häusern der beiden Baugrundstücke unterstrichen, welche einen kleinen grünen Platz, eine kleine Oase, inmitten der Innenstadt bilden und so nicht nur den Übergang zwischen öffentlichem und privatem Raum nahtlos ermöglichen, sondern auch für angenehme Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten in der Innenstadt sorgen. Diese grüne Linie zieht sich weiter durch die Planung der privaten Außenbereiche der beiden Gebäude, so ist für die Bewohner der jeweils 117m² großen Maisonettewohnungen von Parzelle 378 ein ca 17m² großer privater Außenbereich bestehend aus Terrasse und Grünbereich mit idealer Ausrichtung Richtung Süd-Osten vorgesehen. Für die Bewohner von Parzelle 1154 steht ein privater Gemeinschaftsgarten mit Sitzmöglichkeiten, einer Verschattung und Möglichkeiten zum Anbau von Pflanzen innerhalb der Beete neben ihrer jeweils 67,2m² großen Wohnung zur Verfügung, welche außerdem die Möglichkeit haben die vier Parkplätze der Parzelle gemeinsam mit dem 67,2m² großen, kommerziell genutzten Erdgeschoss zu teilen. Abschließend lässt sich sagen, dass es unser Ziel für diesen Entwurf war ein positives Beispiel für Stadtrachverdichtung im historisch geprägten Kontext zu geben, welches wir, aus unserer Sicht, durch die Wahl der Materialien, der Konstruktionsweise, der daraus entstandenen Ästhetik mitsamt zukunftsicherer und nachhaltiger Bauweise und dem, für diese Stelle wichtigen, gelungenen Übergang zwischen öffentlichem und privatem Raum gegeben haben.



1154, GR EG



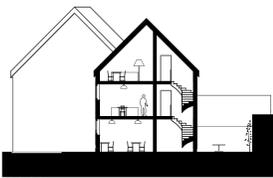
1154, GR 1.OG



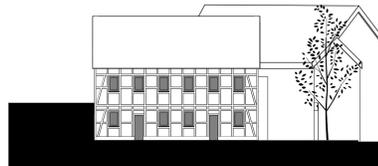
1154, GR DG



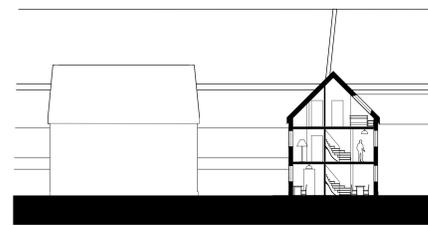
Westansicht



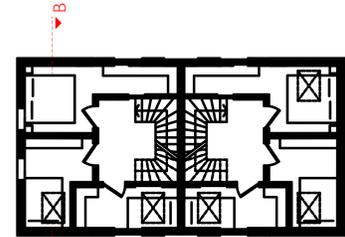
Schnitt A-A



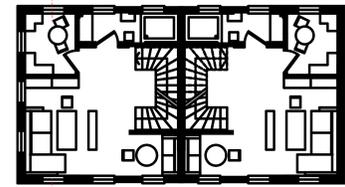
Westansicht



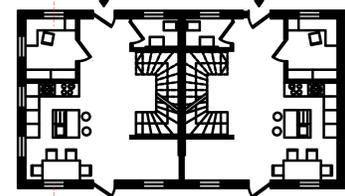
Schnitt B-B



378, GR DG



378, GR 1.OG



378, GR EG

